



Harald Koch

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 73458

Fax 030 227 – 76458

E-Mail [harald.koch@bundestag.de](mailto:harald.koch@bundestag.de)

# Pressemitteilung

---

24.03.2011

## **Jugendfreiwilligendienste stärken, statt das Bürokratiemonster Bundesfreiwilligendienst einzuführen - Reguläre Arbeitsplätze im sozialen Bereich und schlüssige Jugendpolitik schaffen**

*„Der Bundesfreiwilligendienst ist schon jetzt eine Zangengeburt. Mittelfristig sind die verschiedenen Dienste ohnehin zusammenzuführen. Das Bürokratiemonster Bundesfreiwilligendienst schafft unnötige Doppelstrukturen und muss fallen. Stattdessen sind die bestehenden Jugendfreiwilligendienste weiter zu stärken. Sie sind die wahren Erfolgsmodelle und wichtige Lernorte für Demokratie“, erklärt der Bundestagsabgeordnete **Harald Koch (Mansfeld-Südharz)**, Mitglied im Verteidigungs- und Unterausschuss Bürgerschaftliches Engagement, anlässlich des heute abschließend im Plenum debattierten Gesetzes zur Einführung eines Bundesfreiwilligendienstes, zu dem er für die Fraktion DIE LINKE eine siebenminütige Rede hielt.*

„Durch den staatlich geförderten Bundesfreiwilligendienst laufen viele gemeinwohlorientierte Einrichtungen Gefahr, in Existenznöte zu geraten, weil die Nachfrage nach Jugendfreiwilligen-dienstplätzen abnehmen wird. Ich möchte aber keine Freiwilligendienste erster und zweiter Klasse!

Der Bundesfreiwilligendienst als Platzhalter für den weggefallenen Zivildienst ist unnötig. Das Problem hätte sich nie ergeben, wenn die Wehrpflicht ganz abgeschafft und nicht nur ausgesetzt worden wäre.

Vorrangig müssen im sozialen Bereich sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze mit qualifizierten Beschäftigten und guter Bezahlung geschaffen werden. Jugendfreiwilligendienste haben dort stets nur eine flankierende Funktion. Sie dürfen weder Arbeits- und Ausbildungsplätze verdrängen noch als Warteschleifen für Ausbildungs- oder Studienplatz dienen. Die dauerhafte Arbeitsmarktneutralität dieser Dienste ist für mich ganz bedeutend! Daher muss sie streng und regelmäßig überprüft werden wie auch der Einsatz der Jugendlichen ausschließlich im gemeinwohlorientierten Sektor.

Um Jugendfreiwilligendienste zu stärken, sind Mindeststandards für deren Durchführung notwendig. Die Dienste sind klar von regulärer Arbeit und Ausbildung abzugrenzen; sie sollten auch nur jungen Menschen bis 27 Jahren offenstehen. So vermeidet man zumindest ein wenig, dass altersübergreifend die Freiwilligen Lückenbüsser in einem von der Regierung ausgetrockneten Sozialsystem werden.

Konkrete Inhalte, die ein Freiwilligendienst vermitteln soll, müssen ebenso festgelegt werden wie eine ausreichende Aufwandsentschädigung, die eine Untergrenze enthalten muss, damit sich alle jungen Menschen ein freiwilliges Jahr leisten können.



Harald Koch

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 73458

Fax 030 227 – 76458

E-Mail [harald.koch@bundestag.de](mailto:harald.koch@bundestag.de)

# Pressemitteilung

---

Die Mitbestimmung der Teilnehmenden ist ebenfalls zu gewährleisten: Dies betrifft zum einen die Möglichkeit der Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz, zum anderen die Mitbestimmung an Zielen und Inhalten der Jugendfreiwilligendienste selbst.

Schließlich sind die Dienste für jugendliche Migrantinnen und Migranten, Menschen mit Behinderung sowie sozial Benachteiligte zu öffnen. Das heißt, ein einfacherer Zugang muss gesichert und gefördert werden.

Der Bundesfreiwilligendienst wird keinesfalls gute Zukunftschancen für junge Menschen ersetzen können. Er ist aber das einzige Standbein der Bundesregierung in der Jugendpolitik. Auf Probleme wie Jugendarmut kennt diese keinerlei Antwort. Stattdessen werden lieber Bundesmittel für die Jugendverbände gekürzt und Freizeiteinrichtungen wie hier im Mansfelder Land geschlossen. Jugendpolitik ist viel mehr als Bundesfreiwilligendienst. Jugendpolitik ist Zukunftspolitik und muss schlüssig sein!“

## **Antrag Harald Koch:**

**[„Jugendfreiwilligendienste weiter ausbauen statt Bundesfreiwilligendienst einführen“](#)**,  
**[Bundestags-Drucksache 17/4845](#)**.

## **Plenarrede von Harald Koch (24.03.2011):**

**<http://www.linksfraktion.de/abgeordnete/harald-koch/reden/>**.